

Schüler sollen in NRW ihre Smartphones mitbringen

Beitrag von „WillG“ vom 21. März 2018 22:20

Ich nehme auch an, dass es sich hierbei um eine reine Sparmaßnahme handelt. Wie viele meiner Vorredner, lasse ich Schüler manchmal durchaus ihre eigenen Handys nutzen: Sie können mal schnell ein Wort nachschlagen (obwohl ich durchaus auch immer wieder die Arbeit mit Wörterbüchern in print übe), können schnell Infos nachschlagen, die ich gerade nicht parat habe oder Fotos von Ergebnissen machen. Finde ich alles nicht so wild. Ich habe auch nichts dagegen, wenn sie Tafelbilder abfotografieren, weise sie aber darauf hin, dass sie ein Ordnungssystem brauchen, um die Tafelbilder auch schnell wiederfinden zu können. Wenn sie zwischen tausend Partybildern irgendwo auf dem Handy verschwinden, hilft ihnen das auch nicht. Hier finde ich BYOD okay. Ich bin aber auch viel in der Oberstufe eingesetzt, da ist das vielleicht anders.

Wenn es um konkrete Medienerziehung oder um Digitalisierung des Unterrichts geht, dann müssen entsprechende Geräte natürlich gestellt, bezahlt und gewartet werden. Alles andere ist Augenwischerei.

Zitat von Veronica Mars

Mir torpediert die Handynutzung durchaus teilweise den Unterricht, wenn die Schüler eigentlich Arbeitsaufträge (z.B. arbeitsteilig in Gruppenarbeit) lösen sollen. Wenn dann paar Schüler Schmalspur-Lösungen bringen und die restliche Zeit am Handy hängen leiden alle anderen Schüler darunter.

Aber das merkst du doch. Dann lässt du eben den entsprechenden Schüler die Ergebnisse präsentieren und bohrst nochmal nach, und schon kannst du das Verhalten bzw. die daraus entstehenden Lücken mit entsprechenden Noten sanktionieren.

Zitat von MrsPace

Und ehrlich, wenn ein Schüler, der durchweg zweistellig schreibt, zwischendurch mal kurz auf's Handy schielt oder ins Brötchen beißt, so what?

Sehe ich auch so. Überhaupt sehe ich in Bezug auf Unterrichtsstörungen überhaupt keinen Unterschied zwischen dem Handy, dem Schwätzen und dem Schreiben von Zetteln etc. Ich muss nicht immer alles sehen. Wenn es meinen Unterricht mehr stört, auf so eine unterrichtsferne Beschäftigung zu reagieren, dann lasse ich es schon mal unter den Tisch fallen. Wenn jemand schnell aufs Handy schaut, mache ich es auch vom Einzelfall abhängig, ob und wie ich reagiere.

Häufig gibt es nur einen blöden Spruch, um den Schülern zu signalisieren, dass mir so etwas durchaus auffällt.